

## Liudmila Minnibaeva

### 1. Violine

*Liudmila Minnibaeva wurde 1973 in Leninabad (Tadschikistan) geboren. Von 1992 bis 1995 studierte sie bei Prof. Irina Botschkova am Moskauer Konservatorium. 1995 kam Minnibaewa für ihr Studium bei Prof. Mark Lubotsky und Prof. Kolja Blacher nach Hamburg. Seit Januar 2003 ist sie sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin im Evrus-Trio mit bedeutenden Preisen ausgezeichnete Geigerin an der Hamburger Musikhochschule als Professorin tätig. Seit 2011 ist sie Mitglied des **NDR Sinfonieorchesters**.*

### Was schätzen Sie am Musizieren im Orchester?

Als Mitglied eines großen Klangkörpers kann man die volle Pracht der sinfonischen Musik hautnah erleben. Man ist in einen wunderbaren Gestaltungsprozess involviert, wo die eigene Stimme mit den Klangfarben anderer Instrumente verschmilzt und zu einer harmonischen Vollkommenheit führt. Wenn die Musik und Qualität der Aufführung gut sind, habe ich oft tiefe Glücksgefühle.

### Was macht für Sie den Reiz der Violine aus?

Ich kann es mir kaum vorstellen wie mein Leben wohl ohne Geige verlaufen wäre. Mit diesem Instrument kann ich Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen und somit Menschen auf eine besondere Art erreichen.

### Wen bewundern Sie (nicht nur in der Musik)?

Ich bewundere Frauen, die es schaffen, fürsorgliche Mütter für ihre Kinder zu sein und parallel engagiert einen Beruf auszuüben, der eine große Hingabe erfordert. Balletttänzerin, Sportlerin, Ärztin oder Musikerin zu sein, bedeutet auch



Foto: Gunter Glücklich | NDR

am Wochenende, im Urlaub und wenn andere längst Feierabend haben und die Kinder im Bett sind zu üben, um in Form zu bleiben und das eigene Handwerk zu vervollkommen.

### Gibt es ein Lieblingswerk oder -komponisten für Sie?

Die Frage „Lieben Sie Brahms?“, die Francoise Sagan im gleichnamigen Buch gestellt hat, würde ich mit „Aber wie ...!“ beantworten; ich liebe aber auch Kammermusik von Schubert, Sinfonien von Beethoven, Mahler, Bruckner, wunderschöne Klavierwerke von Mozart und Chopin und natürlich BACH!

### Wie entspannen Sie sich, wo tanken Sie auf?

Die beste Entspannung ist es, mich abends bei einer Tasse Tee mit meinem Mann über die Ereignisse des Tages zu unterhalten oder gemeinsam einen guten Film anzuschauen. Auch eine Reise mit dem Zug entspannt mich sehr, da man zur Ruhe gezwungen wird und dabei ein schönes Buch lesen kann.

### Ist Arbeit halbes Leben, was machen Sie mit dem Rest?

Ich habe das große Glück, einen Beruf zu haben, der eigentlich ein Lebensstil ist. Das bedeutet, dass man Arbeit und Freizeit gar nicht trennen kann und es als harmonische Verbindung zwischen Angenehem und Nützlichem empfindet. Durch den Musikerberuf bleibt man immer in Bewegung, man ist auf Reisen und Tourneen – und das ist eine Bereicherung, die sich auch auf die Freizeit auswirkt.